



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2018/04210**
Datum: 18.07.2018
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	21.08.2018	öffentlich Entscheidung

Betreff: Feststellung des Jahresabschlusses 2017 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle und Ergebnisverwendung

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister als Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2017 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle wird in der von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und am 27. April 2018 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt.

Der Jahresfehlbetrag beträgt -1.111.189,28 EUR.

Die Bilanzsumme beträgt 25.739.451,72 EUR.

2. Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

ja

nein

Aktivierungspflichtige Investition

ja

nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)			
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan
Wenn ja, Stellenerweiterung:

ja

nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

ja

Gleichstellungsrelevanz:

ja

Begründung:

Die Stadt Halle (Saale) ist alleinige **Gesellschafterin** der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, im Folgenden kurz „TOOH“ oder „Gesellschaft“ genannt.

Der **Finanzausschuss** ist zur **Feststellung des Jahresabschlusses** und zur **Ergebnisverwendung** entscheidungsbefugt, da er nach in Kraft treten von § 6 Abs. 4 Ziff. 6 der **Hauptsatzung** der Stadt Halle (Saale) über Gesellschafterbeschlüsse zu städtischen Beteiligungen abschließend entscheidet, sofern diese nicht zwingend durch den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) zu fassen sind.

Eine zwingende Entscheidungsbefugnis des **Stadtrates** der Stadt Halle (Saale) gemäß § 45 Abs. 2 KVG-LSA oder aufgrund des derzeit gültigen Gesellschaftsvertrages ist nicht gegeben.

Hinweis:

Die Entscheidungsbefugnis des **Stadtrates** für die **Entlastung der Geschäftsführer** und für die **Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates** ergibt sich aus dem Gesellschaftsvertrag der TOOH.

Vor der Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung der TOOH ist die **Ermächtigung des Stadtrates** der Stadt Halle (Saale) einzuholen (vgl. § 7 Abs. 2 lit. j) des Gesellschaftsvertrages).

Dazu wird dem Stadtrat eine **gesonderte Beschlussvorlage** mit der Nummer **VI/2018/04211** vorgelegt.

Zu 1. Feststellung des Jahresabschlusses 2017

Kulturpolitisches Ziel der Stadt Halle (Saale) ist eine künstlerisch und wirtschaftlich tragfähige Struktur, die den städtischen Bühnenbetrieb mit Erhalt aller Sparten für die nächsten Jahre sicherstellt.

Das vielfältige **Angebot** wird von der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, deren alleinige Gesellschafterin die Stadt Halle (Saale) ist, zur Verfügung gestellt.

Ab dem 1. Januar 2017 ist das **Geschäftsjahr** der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle dem **Kalenderjahr gleichgestellt**. Zur Umstellung auf das Kalenderjahr war der Zeitraum vom 1. August 2016 bis 31. Dezember 2016 ein Rumpfgeschäftsjahr.

Die Gesellschaft beschließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem **Jahresfehlbetrag** von 1.111 TEUR, der besser als der geplante Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.382 TEUR ausfällt.

Besucherzahlen

Die **Anzahl an zahlenden Besuchern** im Geschäftsjahr 2017 lag mit 221.651 Besuchern um 651 Besucher über der geplanten Besucheranzahl (221.000 Besucher).

Darüber hinaus wurden in **theaternahen Aktionen** und spartenübergreifenden Veranstaltungen 25.796 **Besucher** erreicht.

Ertragslage

Der **Jahresfehlbetrag** des Geschäftsjahres 2017 beträgt 1.111 TEUR. Im Vergleich zum geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.382 TEUR fällt er um 271 TEUR besser aus.

Umsatzerlöse in Höhe von 3.147 TEUR (Plan 3.008 TEUR; nach Umgliederung BilRUG: 3.103 TEUR) sind durch die Gesellschaft vereinnahmt worden.

Nach Sparten aufgeschlüsselt verteilen sich die **Umsatzerlöse**, die direkt dem Theaterbetrieb zuzuordnen sind wie folgt (in TEUR):

Sparte	Umsatzerlöse		
	Plan 2017	Ist 2017	Abweichung
Oper	1.100	1.049	-51
Staatskapelle	660	743	+83
neues theater	650	690	+40
Puppentheater	210	255	+45
Thalia Theater	250	155	-95
Gesamt	2.870	2.892	+22

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** in Höhe von 348 TEUR (Plan: 243 TEUR; nach Umgliederung BilRUG: 229 TEUR) wirken insbesondere Erträge aus Fördergeldern (137 TEUR) und die Auflösung des Sonderpostens (78 TEUR).

Der Materialaufwand in Höhe von 3.213 TEUR liegt unter dem Planwert von 3.659 TEUR. Davon entfallen auf die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren 745 TEUR (Plan: 795 TEUR) sowie auf die Aufwendungen für bezogene Leistungen 2.469 TEUR (Plan: 2.864 TEUR).

Charakteristisch für die TOOH ist ihre unverändert **personalintensive Geschäftstätigkeit**. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 478 **Mitarbeiter** (453 VbE) (Rumpfgeschäftsjahr 2016: 478 Mitarbeiter (450 VbE)) zuzüglich 5 Auszubildende (Rumpfgeschäftsjahr 2016: 6 Auszubildende).

Als **Personalaufwendungen** werden im Berichtsjahr gemäß Gewinn- und Verlustrechnung 29.704 TEUR (Plan 29.625 TEUR) ausgewiesen. Sie enthalten mit 511 TEUR Aufwendungen für Künstler, die stückbezogen bei der TOOH angestellt wurden.

Die **Honoraraufwendungen** waren in der Position **bezogene Leistungen** geplant. Im Ist betragen sie insgesamt 2.118 TEUR.

In **Summe** haben die Personalaufwendungen, Material und bezogene Leistungen inkl. Inszenierungs- und Honoraraufwendungen den Plan um 366 TEUR unterschritten.

Die **Abschreibungen** betragen 1.430 TEUR (Plan: 1.441 TEUR).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 2.847 TEUR (Plan: 2.579 TEUR) überschreiten den Plan um 268 TEUR. Sie beinhalten unter anderem Aufwendungen für Betriebskosten (613 TEUR), Reinigung/Abfallentsorgung (388 TEUR), Marketing und Werbeleistungen (305 TEUR), sowie Instandhaltung Gebäude (195 TEUR).

Fazit:

Im **Fazit** ist der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.111 TEUR um 271 TEUR besser als der geplante Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.382 TEUR.

In folgender **Übersicht** sind die **wesentlichen Abweichungen** dargestellt:

Planabweichungen	TEUR
aus Umsatz und Erträgen	+162
geringerer Aufwand aus den Bereichen Personal, Material, bez. Leistungen inkl. Honorare für freie und abhängig beschäftigte Gäste in Summe	+366
geringere Abschreibungen	+11
höhere sonstige betriebliche Aufwendungen	-268
Summe der Abweichungen	+271

Vermögenslage

Das Bilanzbild der TOOH wird weiterhin auf der Aktivseite vom **langfristig gebundenen Anlagevermögen** (24.350 TEUR) sowie auf der Passivseite der Bilanz vom **wirtschaftlichen Eigenkapital** (Eigenkapital inkl. Sonderposten) in Höhe von 23.361 TEUR bestimmt.

Die **Bilanzsumme** ist um 844 TEUR auf 25.739 TEUR (31. Dezember 2016: 26.583 TEUR) zurückgegangen.

Das **Eigenkapital** der TOOH in Höhe von 21.604 TEUR (31. Dezember 2016: 22.715 TEUR) vermindert sich um den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.111 TEUR. Die **Eigenkapitalquote** ist aufgrund des leicht gesunkenen Eigenkapitals in Verbindung mit der ebenfalls gesunkenen Bilanzsumme auf 83,9 % (31. Dezember 2016: 85,5 %) zurückgegangen.

Schnittstelle zum städtischen Haushalt

Die Gesellschaft erhält jährlich **Zuschüsse der Gesellschafterin** Stadt Halle (Saale). Im Geschäftsjahr 2017 erhielt die TOOH Zuschüsse in Höhe von insgesamt 32.596 TEUR. Darin ist eine **einmalige Zuschusszahlung** zum Liquiditätsausgleich der Stadt Halle (Saale) in Höhe von 1.706 TEUR sowie der **Zuschuss Dynamisierung** von 1.138 TEUR (jeweils 569 TEUR von der Stadt Halle (Saale) und vom Land Sachsen-Anhalt) enthalten.

Darüber hinaus sind der TOOH im Geschäftsjahr 2017 **Auszahlungen** für **Strukturanpassungen** in Höhe von 300 TEUR entstanden (Abfindungen), die sie in gleicher Höhe gemäß Cash-flow-Rechnung **vereinnahmt** hat.

Finanzlage

Die **Mittelabflüsse** aus laufender Geschäftstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit konnten durch den **Mittelzufluss** aus der Finanzierungstätigkeit **vollständig abgedeckt** werden. Im Ergebnis **erhöhte sich** der **Finanzmittelfonds** um 265 TEUR auf 1.039 TEUR zum Ende der Periode.

Gemäß Geschäftsführer haben sich die **Liquiditätsverhältnisse** im Rumpfgeschäftsjahr **leicht verbessert**. **Liquiditätsreserven** bestehen jedoch **nicht**.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Gesellschaft folgenden uneingeschränkten **Bestätigungsvermerk** erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Halle (Saale), für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Halle (Saale), den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Zu 2. Ergebnisverwendung

Der Geschäftsführer der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle schlägt vor, den **Jahresfehlbetrag** von 1.111 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Der **Aufsichtsrat** hat den Jahresabschluss 2017 der TOOH anlässlich seiner Sitzung am 15. Juni 2018 behandelt und die Beschlussfassungen zu 1) und 2) dieser Vorlage empfohlen.

Es wird um antragsgemäße Beschlussfassung der Gesamtvorlage gebeten.

Hinweis:

Die **Stellungnahme** der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2017 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle liegt der schriftlichen Ausfertigung der Beschlussvorlage bei.

Anlage: Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Jahresabschluss 2017 der TOOH